

Tagesordnung I Punkt 12 der öffentlichen Sitzung am 12. Februar 2009

Antrags-Nr. 09-F-01-0012

**Schiennenverbindungen stärken - Autobahn ausbauen:
Wiesbaden verkehrspolitisch voranbringen
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 03.02.2009 -**

Vorbemerkung

Eine vorausschauende Verkehrspolitik, die Straße und Schiene, öffentlichen Personennahverkehr und motorisierten Individualverkehr intelligent miteinander verbindet, ist aus ökologischen, ökonomischen und Aspekten der Stadtentwicklung geboten.

Dabei ist auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen einer besseren ÖPNV-Anbindung und einem klugen und weitsichtigen Ausbau der Autobahn zwischen dem hochfrequentierten Schiersteiner Kreuz und dem Beginn der dreispurigen Strecke an der Anschlussstelle Wiesbaden-Erbenheim zu achten.

Beschlusslage

Mit Beschluss Nr. 0317 vom 12. Juni 2008 hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat gebeten, das Projekt „Wallauer Spange“ voranzutreiben und in diesem Zusammenhang eine Verkehrswertuntersuchung zu veranlassen sowie mit allen Beteiligten Verhandlungen hinsichtlich der Umsetzung der Finanzierung aufzunehmen.

Gleichfalls hat der Ausschuss Bau, Planung und Verkehr am 4. November 2008 den Magistrat um einen schriftlichen Bericht - unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Aartalkonferenz am 11.11.2008 und unter Einbeziehung der naturschutzrechtlichen Belange - gebeten, der den Sachstand zur Reaktivierung der Aartalbahn zusammenfasst.

Auch Planungen für eine Schienenverbindung zwischen Wiesbaden Innenstadt und Mainz-Hbf. unter Berücksichtigung der Mainzer Straße sind weiterzuentwickeln (vgl. Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2008).

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. den städtischen Gremien den schriftlichen Sachstandsbericht sowie die beauftragten Gutachten zur Reaktivierung der Aartalbahn vorzulegen und einen Überblick zur weiteren Vorgehensweise zu geben,
2. das Projekt „Wallauer Spange“ weiter voranzutreiben und über die inzwischen mit allen Beteiligten geführten Verhandlungen hinsichtlich der Umsetzung der Finanzierung zu informieren,

-
3. planerische und organisatorische Vorarbeiten zu leisten sowie beim Land Hessen (als Auftragsverwalter für den Bund) vorstellig zu werden, um den Ausbau der A 66 zwischen dem Schiersteiner Kreuz und der Anschlussstelle Wiesbaden-Erbenheim zu forcieren.
Dafür ist es nötig,
- a. Planungsrecht zu schaffen,
 - b. eine Willensbekundung abzugeben, dass der Ausbau der A 66 am o.a. Teilabschnitt gewünscht ist,
 - c. sich beim Land Hessen dafür einzusetzen, dass im Bundesverkehrswegeplan die Nummer 134 (BVWP-Nr. HE 7508), Ausbau A 66 AK WI-Schierstein - AS WI-Erbenheim, Länge: 5,8 km von „weiterer Bedarf“ auf „vordringlichen Bedarf“ gesetzt wird,
 - d. alle Wiesbadener Landtags- und Bundestagsabgeordneten zu bitten, auf die jeweiligen Stellen einzuwirken, dass die unter c) genannte Aufstufung erfolgt und das Projekt auf allen politischen Ebenen vorangetrieben wird.
-

Änderungsantrag der Stadtverordnetenfraktion Linke Liste vom 12.02.2009

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Nach Punkt 2 wird eine **neuer** Punkt 3 eingefügt:

3. beim Land Hessen vorstellig zu werden, um einen spürbaren Ausbau des ÖPV, insbesondere auf den Strecken Rüdesheim-Wiesbaden-Frankfurt und Bingen/Bad Kreuznach-Mainz-Wiesbaden zu erreichen,

Der alte Punkt 3 wird zu Punkt 4.

Beschluss Nr. 0086

Der Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 03.02.2009 betr.

Schienenverbindungen stärken - Autobahn ausbauen:
Wiesbaden verkehrspolitisch voranbringen

wird einschließlich des Änderungsantrages zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr überwiesen.

1. Dem Vorsitzenden des Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung
Wiesbaden, .02.2009
2. Dem Magistrat mit der Bitte um weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .02.2009

Dezernat IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister